



1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

HCI NEUNMONATSBERICHT 2009

Capital **hci**

Kennzahlentabelle Neunmonatsbericht 2009

Ergebnis	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	32.097	97.098
EBIT in Tsd. EUR	- 16.304	- 11.658
EBT in Tsd. EUR	- 37.157	- 9.415
Konzernfehlbetrag in Tsd. EUR	- 41.849	- 11.719
Umsatzrendite in %	- 130,38	- 12,07
EBIT-Marge in %	- 50,80	- 12,01
Ergebnis je Aktie in EUR	- 1,74	- 0,49
Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR	100,3	507,8
Bilanz	30.09.2009	31.12.2008
Bilanzsumme in Tsd. EUR	127.881	174.521
Eigenkapital in Tsd. EUR	46.569	87.647
Eigenkapitalquote in %	36,42%	50,22%
Mitarbeiter	30.09.2009	30.09.2008
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	288	305
Personalaufwand in Tsd. EUR	17.244	21.927
Personalaufwandsquote in %	53,7	22,6

Hinweis: Innerhalb der Berechnungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und auch das Stimmungsbild haben sich in den letzten Monaten leicht aufgehellt. Einiges deutet darauf hin, dass die Talsohle durchschritten ist. Dies sind positive Signale, die aufzeigen, dass sich die Chancen für eine Trendwende verbessert haben. Gleichwohl ist festzustellen, dass das Marktumfeld für die Anbieter geschlossener Fonds auch im dritten Quartal 2009 noch keine spürbare Erholung erfahren hat. Die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind in einigen Segmenten des Fondsmarktes, wie zum Beispiel auf den Schiffsmärkten, noch deutlich zu spüren. Die Anleger setzen weiterhin auf Sicherheit und bevorzugen Festzinsanlagen und Investments, die in diesem Umfeld als wertstabil angesehen werden. Die ansonsten allgemeine Zurückhaltung der Anleger gegenüber neuen Vermögensanlagen macht sich in nahezu allen Anlageklassen deutlich bemerkbar – auch im Markt der geschlossenen Fonds, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 gegenüber dem Vorjahr erhebliche Einbußen im Neugeschäft hinnehmen musste.

Die HCI Gruppe hat sich frühzeitig auf die Herausforderungen in diesem schwierigen Marktumfeld eingestellt und ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt, das auf drei wesentliche Ziele ausgerichtet ist: Umsätze sichern, Kosten reduzieren und Risiken absichern. Dies sind die entscheidenden Voraussetzungen, um die Krise erfolgreich zu bewältigen und unsere Position als einer der führenden Anbieter geschlossener Fonds auszubauen. Hierbei haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten bereits wesentliche Meilensteine erreicht.

Restrukturierungskonzept zur Entscheidung vorgelegt

Die HCI Gruppe hat mit den sie begleitenden und projektfinanzierenden Banken das Restrukturierungskonzept bestehend aus einer langfristigen Moratoriumsvereinbarung und einer Enthaftungsabsicht in den letzten zwei Monaten weitestgehend endverhandelt. Dieses Konzept liegt den Bankgremien zur Beschlussfassung vor.

Kontinuierlicher Platzierungsverlauf – Platzierungsergebnis von 100 Mio. EUR erreicht

Wie schwierig sich das aktuelle Marktumfeld für die Anbieter geschlossener Fonds darstellt, dokumentiert der stark rückläufige Trend der Branchenzahlen für das platzierte Eigenkapital. Dieses hat sich – mit Ausnahme von Einzelprodukten, die derzeit eine Sonderkonjunktur erfahren – gegenüber den Einbrüchen im vierten Quartal 2008 im Verlauf der ersten neun

Monate des Geschäftsjahres 2009 kontinuierlich reduziert. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte die HCI Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 mit einem kontinuierlichen Platzierungsverlauf rund 100,3 Mio. EUR platzieren. Dies ist deutlich weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (507,8 Mio. EUR). Es zeigt sich aber, dass wir mit unserer Ausrichtung des Produktangebots auf die aktuellen Bedürfnisse der Anleger auch in schwierigen Marktsegmenten noch in nennenswertem Umfang Platzierungen erreichen können. So ist es uns in den ersten neun Monaten 2009 gelungen, insbesondere im Bereich der Schiffsinvestments mit klassischen Beteiligungsmodellen, Vermögensaufbauplänen, Garantieprodukten und einem Zertifikat rund 64,5 Mio. EUR Eigenkapital einzuwerben. Darüber hinaus haben neue Produkte wie der HCI Energy 1 Solar, den wir binnen kurzer Zeit mit einem Gesamtvolumen von 10,2 Mio. EUR schließen konnten, zu dem Platzierungserfolg beigetragen.

Neunmonatsergebnis 2009 durch marktbedingte Sondereffekte geprägt – Kosten deutlich reduziert

Die insgesamt schwache Geschäftsentwicklung sowie erhebliche, überwiegend nicht liquiditätswirksame Wertminderungen, welche die HCI Gruppe bereits im ersten Halbjahr 2009 im Wesentlichen auf eine Reihe von Beteiligungen und Forderungen vornehmen musste, haben zu einer erheblichen Belastung des Neunmonatsergebnisses 2009 geführt. Vor allem aufgrund der marktbedingten Wertminderungen und weitere Sondereffekte in Höhe von - 34,7 Mio. EUR beläuft sich das Konzernergebnis nach Steuern auf - 41,8 Mio. EUR und liegt damit noch unter dem ebenfalls durch Sondereffekte geprägten negativen Vorjahresergebnis von - 11,7 Mio. EUR. Dabei haben wir die Personal- und Sachkosten um rund 14 % gesenkt. Einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich die Kosten um mehr als 52 % reduziert. Darüber hinaus konnten wir im operativen Geschäft einen nahezu ausgeglichenen Cash Flow erwirtschaften. Die HCI Gruppe verfügt zum 30. September 2009 über einen Bestand an flüssigen Mitteln von 18,0 Mio. EUR.

HCI bringt zukunftsweisende Maßnahmen auf den Weg

Die Märkte werden sich wieder erholen. Nach einer derart tiefgreifenden weltweiten Krise, wie wir sie seit dem letzten Jahr erleben, müssen wir uns jedoch darauf einstellen, dass dies ein längerer Prozess sein wird. Wir haben für die HCI Gruppe die entscheidenden Maßnahmen auf den Weg gebracht, um das Unternehmen durch diese schwierige Phase

zu bringen. Ein zentraler Punkt ist hierbei das mit den Banken abzuschließende Moratorium. Wir haben zudem unser Fondsmanagement im Controlling und in der Kommunikation neu ausgerichtet, um das Vertrauen unserer Anleger trotz schwieriger Belastungsproben für die Bestandsfonds zu stärken. Und schließlich haben wir unser Produktangebot auf die veränderte Marktlage eingestellt und werden dies auch im kommenden Jahr weiterentwickeln.

Die Branche für geschlossene Fonds muss sich den veränderten Marktgegebenheiten anpassen, und sie wird sich nach unserer festen Überzeugung maßgeblich wandeln. Wer diesen Prozess aktiv mitgestalten will, muss Innovationsstärke zeigen. Gerade dies ist eine der wesentlichen Kernkompetenzen der HCI, die das Unternehmen in seiner inzwischen fast 25-jährigen Historie mit vielfältigen neuen Produktideen immer wieder unter Beweis gestellt hat. Damit sehen wir uns gut gerüstet, um die Krise erfolgreich zu bewältigen und schnell wieder Fahrt aufzunehmen, sobald die Marktentwicklung wieder nach oben geht.

Mit den besten Grüßen



Hamburg, im November 2009
Dr. Ralf Friedrichs (Vorsitzender des Vorstands)

Die Aktie

Vor dem Hintergrund der anhaltenden weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte seit Jahresbeginn von Volatilität geprägt. Nach deutlichen Kursverlusten im ersten Quartal konnten sich die Indizes schon zum Ende des zweiten Quartals spürbar erholen. Der deutsche Leitindex DAX notierte nach weiterer Aufwärtsentwicklung zum 30. September 2009 bei 5.675 Punkten. Der Index mittelgroßer Unternehmen MDAX schloss im Zuge dieser Entwicklung zum 30. September 2009 mit 7.358 Punkten, der SDAX stieg zum Ende des Berichtszeitraums auf 3.495 Punkte.

Auch der Kurs der HCI Aktie hat sich im dritten Quartal 2009 zunächst deutlich verbessert von 1,45 EUR Anfang Juli auf 2,44 EUR Ende August. Insgesamt bewegte sich der Aktienkurs im Berichtszeitraum bei sehr niedrigen Tagesumsätzen in einer Schwankungsbreite von 1,10 EUR Anfang März bis 2,44 EUR im August 2009. Dabei lag der Kurs per 30. September 2009 bei 1,75 EUR.

Die HCI Capital AG wird aktuell durch fünf Analysten begleitet, die regelmäßig Einschätzungen zur HCI Aktie geben. Dabei setzen aktuell zwei Analysten die Aktie auf „halten“ bzw. „neutral“, während die übrigen Analysten die Empfehlung geben, die Aktie zu verkaufen bzw. auf „untergewichten“ setzen.

Konzernzwischenlagebericht

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem Einbruch der Weltwirtschaft Ende 2008 und der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession der Nachkriegszeit werden seit Jahresmitte wieder erste Anzeichen einer Erholung sichtbar. Inzwischen zeigen alle Indikatoren Anfänge einer weltweiten konjunkturellen Erholung. Dank massiver Zinssenkungen der Notenbanken und staatlicher Konjunkturprogramme hat sich weltweit die wirtschaftliche Lage ansatzweise entspannt. Im Vergleich zu ihren Frühjahrsgutachten haben die Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen nach oben korrigiert, so dass für 2009 in den USA und im Euro-Raum ein Rückgang von nur noch 2,7 bzw. 3,9% des Bruttoinlandsprodukts erwartet wird. Die Prognosen der Schwellenländer China und Indien wurden nochmals nach oben korrigiert. Für beide Länder wird für 2009 ein wirtschaftliches Wachstum von 8,5 bzw. 5,4% erwartet.

Auch die deutsche Wirtschaft hat voraussichtlich die Talsohle durchschritten. Im zweiten Quartal 2009 verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt erstmals seit dem ersten Quartal 2008 wieder ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorquartal in Höhe von 0,3%. Dieser positive Trend setzte sich mit einem Wachstum von 0,7% auch im dritten Quartal fort.

Auf den Schiffsmärkten ist demgegenüber noch keine Erholung zu erkennen. Das Charter- und Frachtratenniveau von Containerschiffen erreichte in nahezu allen Größensegmenten im ersten Halbjahr 2009 einen Tiefstand. Der Containership Timecharter Rate Index fiel zum Ende des Berichtszeitraums im Vergleich zu Ende 2008 um rund 28,6%. Auf den Bulkermärkten war in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 eine schrittweise Erholung der Charraten zu beobachten. Die Charraten sind nach wie vor auf einem weit niedrigeren Niveau als vor Beginn der Schifffahrtskrise und unterliegen zudem einer hohen Volatilität. Der Baltic Dry Index (Preisindex für die Verschiffung von Massengütern) stand Ende September 2009 bei 2.357 Punkten. Das bedeutet ein Plus von 1.694 Punkten im Vergleich zum Tiefstand Anfang Dezember 2008. Die Ursache der zuletzt insgesamt positiven Entwicklung liegt fast ausschließlich in China. Sinkende Rohstoffpreise, schrumpfende Lagerbestände und das milliardenschwere chinesische Konjunkturpaket haben dazu geführt, dass ab dem zweiten Quartal 2009 mehr Eisenerz importiert wurde als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Auf den Tankermärkten, die zunächst weniger von der Krise betroffen waren, hat sich im Berichtszeitraum ein Rückgang des Ratenniveaus ergeben. Die Zeitcharterraten haben sich hier in den meisten Marktsegmenten deutlich reduziert. Hierbei wirkt sich insbesondere die insgesamt rückläufige Nachfrage nach Öl und Ölprodukten belastend aus. Eine Entlastung des Überangebots an Transportkapazität ist in diesem Segment in den kommenden Jahren durch die Ausmusterung von Einhüllentankern zu erwarten.

Weltweit haben Regierungen und Zentralbanken auf die Herausforderungen der Finanz- und Wirtschaftskrise reagiert und Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzsysteme ergriffen. Die Maßnahmen dienen der Rekapitalisierung der geschwächten Eigenkapitalbasis von Banken und der Stärkung des Interbankenhandels durch Staatsgarantien. Zugleich haben die wichtigsten Notenbanken ihre Leitzinsen im Berichtszeitraum deutlich gesenkt. Die amerikanische Federal Reserve senkte den Zinssatz auf eine Spanne zwischen 0,00% und 0,25%. Die Europäische Zentralbank reduzierte den Zinssatz auf 1,00%, den niedrigsten Stand seit Einführung des Euro, während die Bank of England den Satz auf 0,5% verringerte. Die Vertrauenskrise des geschwächten internationalen Finanzsystems hält jedoch an. So werden durch restriktive Kreditvergabe die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Investoren verschärft. Die Regierungen der führenden Wirtschaftsnationen sowie der Schwellenländer haben in erheblichem Umfang nationale Konjunkturpakete aufgelegt, um die Konsumnachfrage und Investitionen zu stimulieren. Die ersten Erholungstendenzen in diesen Ländern lassen positive Auswirkungen der Konjunkturprogramme erkennen.

Nach dem Einbruch des Ölpreises im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise von 140 USD pro Barrel auf einen Tiefstand von rund 40 USD pro Barrel zum Ende des letzten Jahres hat sich dieser seit Jahresbeginn wieder auf einem höheren Wert von rund 70 USD stabilisiert.

Der US-Dollar liegt nach einer schwachen Phase am Anfang des Jahres 2009 zum Ende des Berichtszeitraums bei EUR/USD 1,45.

Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Wirtschaftsentwicklung und der Ungewissheit über die Dauer und das Ausmaß der Finanz- und Wirtschaftskrise ist das Vertrauen der Anleger in Finanzprodukte stark geschwächt. Dies wirkt sich in erheblichem Maße auf die Entwicklung des Marktes für geschlossene Fonds aus. Nach Erhebungen des VGF Verband Geschlossene Fonds e.V. liegt das Platzierungsvolumen der ersten neun Monate 2009 mit rund 2,2 Mrd. EUR und einem Rückgang von rund 54,3 % weit unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Außer dem Bereich Energie verzeichnen alle Assetklassen geschlossener Fonds einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, dies gilt insbesondere für die Bereiche Private Equity und Schiffe. Demgegenüber erfahren neben Energiefonds vor allem Immobiliendirektinvestments eine relativ hohe Nachfrage.

Geschäftsverlauf

Vor dem Hintergrund des schwachen Marktumfelds ist das Platzierungsvolumen der HCI Gruppe in den ersten neun Monaten 2009 mit rund 100,3 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (507,8 Mio. EUR) deutlich zurückgegangen.

In den einzelnen Produktgruppen stellt sich der Platzierungsverlauf wie folgt dar:

Der Produktbereich **Transport und Logistik** umfasst die Assetklassen Schiff und Flugzeug. In diesem Bereich hat die HCI Gruppe im Berichtszeitraum 66,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 274,0 Mio. EUR) platziert. Mit insgesamt 64,5 Mio. EUR platziertem Eigenkapital bei Investments in der Assetklasse **Schiff** konnte die HCI Gruppe trotz des gerade in diesem Assetbereich besonders schwierigen Marktumfelds in nennenswertem Umfang Eigenkapital platzieren. Dies umfasst 36,2 Mio. EUR an klassischen Beteiligungsmodellen, 15,5 Mio. EUR in Form von Beteiligungen an Vermögensaufbauplänen, 8,9 Mio. EUR im Bereich der Garantieprodukte (HSC Shipping Protect 3 und Multi Asset Protect) und 3,9 Mio. EUR über das im September aufgelegte Frachtraten Protect Zertifikat. In der Assetklasse **Flugzeug** wurde der HCI Aircraft One mit dem Ziel der Konzeptüberarbeitung im zweiten Quartal aus dem Vertrieb genommen. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 0,8 Mio. EUR an Beteiligungen am HCI Aircraft One sowie 1,4 Mio. EUR über den Aufbauplan 8 platziert.

Im Produktbereich **Energie und Rohstoffe** konnte in den ersten neun Monaten ein Platzierungsergebnis von 22,1 Mio. EUR erzielt werden. Der HCI Deepsea Oil Explorer wurde im zweiten Quartal um eine kapitalgarantierte Variante dieses Produkts ergänzt. Über den Deepsea Oil Explorer Protect

konnten bis zum 30. September 2009 rund 4,4 Mio. EUR platziert werden. Die klassische Beteiligungsvariante, der HCI Deepsea Oil Explorer, erzielte im Berichtszeitraum ein Platzierungsvolumen von 7,5 Mio. EUR. Mit dem HCI Energy 1 Solar hat die HCI Gruppe im Produktbereich Energie und Rohstoffe Anfang April 2009 ein weiteres neues Produkt an den Markt gebracht, das in dem aktuellen Marktumfeld eine rege Nachfrage erfahren hat. Entsprechend wurde die Platzierung mit einem Zielvolumen von 10,2 Mio. EUR bereits im August 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Im Bereich **Immobilien** wurde im Berichtszeitraum mit dem HCI Real Estate G7 als opportunistischem Fonds ein Volumen von 1,0 Mio. EUR platziert. Da der Fokus der Anleger in dem aktuellen Marktumfeld stärker auf Immobiliendirektinvestments gerichtet ist, war eine nur schwache Nachfrage nach dem HCI Real Estate G7 zu verzeichnen. Der Fonds wurde deshalb im zweiten Quartal 2009 aus dem Vertrieb genommen. Das bereits gezeichnete Kapital wurde an die Anleger zurückgeführt.

Im Produktbereich **Lebensversicherungs-Zweitmarkt** wurden im Berichtszeitraum über das aktuelle Produkt HSC Optivita XI UK sowie über Aufbaupläne insgesamt 10,4 Mio. EUR platziert.

Vermitteltes Eigenkapital in TEUR

Produktbereiche	01.01. - 30.09.2009	01.01. - 30.09.2008	Δ	Δ %
Schiff	36.186	168.341	- 132.155	- 78,5 %
gez. Aufbauplan	11.530	13.350	- 1.820	- 13,6 %
gez. Garantieprodukt	2.640	20.955	- 18.315	- 87,4 %
Zertifikate Schiff	3.925	10.237	- 6.312	- 61,7 %
Flugzeug	822	10.491	- 9.668	- 92,2 %
gez. Aufbauplan	235		235	
Garantieprodukte	8.899	51.532	- 42.633	- 82,7 %
Aufbauplan Schiff	15.466	33.400	- 17.934	- 53,7 %
Aufbauplan Flugzeug	1.381		1.381	
Transport u. Logistik	66.679	274.001	- 207.322	- 75,7 %
Immobilien	1.029	112.825	- 111.796	- 99,1 %
Lebensversicherungen	7.669	73.176	- 65.507	- 89,5 %
gez. Aufbauplan	1.600		1.600	
Aufbauplan	2.767	1.737	1.030	59,3 %
Lebensversicherungen	10.436	74.913	- 64.477	- 86,1 %
Deepsea Oil Explorer	7.484	41.604	- 34.120	- 82,0 %
Garantieprodukte	4.438		4.438	
Erneuerbare Energien	10.219		10.219	
Energie u. Rohstoffe	22.141	41.604	- 19.463	- 46,8 %
Private Equity		3.599	- 3.599	
Aufbauplan		868	- 868	
Private Equity		4.467	- 4.467	
Gesamt	100.285	507.811	- 407.526	- 80,3 %

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HCI Gruppe

I. Ertragslage

Aufgrund des starken Rückgangs des Platzierungsergebnisses im Berichtszeitraum gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum haben sich auch die **Umsatzerlöse** der HCI Gruppe deutlich rückläufig entwickelt. Diese belaufen sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 auf 32,1 Mio. EUR und liegen damit erheblich unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 97,1 Mio. EUR. Im dritten Quartal wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9,4 Mio. EUR realisiert.

Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse betragen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 14,0 Mio. EUR und liegen damit um 62,4 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Erlöse des Treuhand- und Servicebereichs belaufen sich auf 16,0 Mio. EUR und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 16,6 Mio. EUR. Erlöse aus Managementgebühren verringerten sich von 4,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 2,1 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 2,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von 5,7 Mio. EUR und enthalten Erträge aus der Vermittlung von Schiffen in Höhe

von 1,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,5 Mio. EUR).

Die **Bestandsveränderung** enthält Abschreibungen auf aktivierte unfertige und fertige Leistungen für aus der Platzierung genommene Produkte in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 0,0 Mio. EUR).

Der **Aufwand für bezogene Leistungen**, welcher vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen enthält, reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – korrespondierend mit dem rückläufigen Platzierungsergebnis – von 52,1 Mio. EUR um rund 80,2 % auf 10,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die gegenüber dem Umsatzrückgang überproportionale Verminderung der Provisionsaufwendungen verdeutlicht, dass die Treuhanderträge in den Umsätzen prozentual eine höhere Gewichtung erlangen.

Der **Personalaufwand** hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz erheblicher Einmalbelastungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen um rund 21,4 % auf 17,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 21,9 Mio. EUR) verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr geleisteten Vorstandsabfindungen in Höhe von 3,8 Mio. EUR und den starken Rückgang von Tantiemen zurückzuführen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 15,4 Mio. EUR nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 15,9 Mio. EUR. Die Einsparungen auf Sachkostenebene aufgrund des Kostensenkungsprogramms betragen in den ersten neun Monaten rund 3,0 Mio. EUR und betreffen insbesondere die Werbe- und Reisekosten (1,9 Mio. EUR). Dieser Verringerung stehen die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten sowie der Anstieg übriger einmalig anfallender Aufwendungen gegenüber.

Die **Ergebnisse aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen** liegen im Berichtszeitraum mit - 4,8 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von - 23,1 Mio. EUR. Der wesentliche Sondereffekt, der im Vorjahr zu dem deutlich negativen Ergebnis führte, war die Wertberichtigung der Anteile an der NY Credit Operating Partnership LP in Höhe von 24,8 Mio. EUR. Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 wirkten sich eine Wertminderung der Anteile an der eFonds Holding AG in Höhe von 1,6 Mio. EUR sowie Wertminderungen auf die Anteile an Schiffbestellergesellschaften, die gemeinschaftlich mit Reedern geführt werden, in Höhe von 1,1 Mio. EUR als negative Sondereffekte auf das Ergebnis aus. Darüber hinaus haben negative anteilige Ergebnisse in Höhe von 2,2 Mio. EUR, denen nur geringe positive Ergebnisse gegenüberstanden, zu diesem negativen Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen geführt.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) liegt für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs und einmaliger Sondereffekte mit einem Wert von - 16,3 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres von - 11,7 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf - 20,9 Mio. EUR und liegt damit um 23,1 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert (2,2 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung ist das deutlich negative sonstige Finanzergebnis in Höhe von - 20,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,0 Mio. EUR), welches im Wesentlichen durch Wertminderungen von sonstigen Finanzanlagen, Wertpapieren und langfristigen Finanzforderungen (14,1 Mio. EUR) geprägt ist. Darüber hinaus ergab die Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten an bis dahin nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen eine Belastung des Ergebnisses in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Im sonstigen Finanzergebnis sind darüber hinaus Verluste in Höhe von 1,7 Mio. EUR enthalten, die im Zusammenhang mit der Rückabwicklung des seit Anfang November 2008 in der Platzierung befindlichen Immobiliendachfonds HCI Real Estate G7 GmbH & Co. KG im dritten Quartal 2009 stehen.

Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) beträgt im Berichtszeitraum - 37,2 Mio. EUR und liegt damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-10,0 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich für den Neunmonatszeitraum auf - 4,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum - 2,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen auf die Ansatzkorrektur von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge infolge geänderter Planszenarien zurückzuführen sind.

Das **Konzernperiodenergebnis** liegt im Berichtszeitraum mit - 41,8 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von - 11,7 Mio. EUR.

II. Finanzlage

Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 hat die HCI Gruppe einen nahezu ausgeglichenen **Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von - 0,2 Mio. EUR generiert. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum bedeutet dies eine Abnahme von 8,3 Mio. EUR. Gründe hierfür liegen im Wesentlichen im schwächeren operativen Geschäft.

Der negative **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** von 4,0 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum verringerte sich der Cash Flow um 30,2 Mio. EUR. Dies resultiert insbesondere aus Einzahlungen im Zusammenhang mit Abgängen von Anteilen an assoziierten Unternehmen (31,0 Mio. EUR) und der Einzahlung aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren (5,3 Mio. EUR) im Vorjahresvergleichszeitraum.

Bedingt durch Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich ein negativer Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit von 7,1 Mio. EUR. Eine Verbesserung des **Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit** gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert aus der Dividendenausschüttung, die den Cash Flow im Vorjahr in Höhe von 16,8 Mio. EUR belastete, und der Nettoveränderung der Finanzverbindlichkeiten von - 25,4 Mio. EUR.

III. Vermögenslage

Die **Konzernbilanzsumme** verringerte sich zum 30. September 2009 mit 127,9 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 46,6 Mio. EUR. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 22,9 Mio. EUR und haben damit einen Anteil von 49,1 % am Rückgang der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 23,7 Mio. EUR auf einen Gesamtbetrag von 68,2 Mio. EUR, der 53,3 % der Bilanzsumme ausmacht.

Die Veränderung der **langfristigen Vermögenswerte** betrifft im Wesentlichen die sonstigen Finanzanlagen (- 5,7 Mio. EUR), die Anteile an nach der Equity-Methode assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (- 6,2 Mio. EUR) sowie aktive latente Steuern (- 4,7 Mio. EUR).

Die Veränderung der **kurzfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (- 7,1 Mio. EUR).

EUR) und der flüssigen Mittel (- 11,3 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 8,1 Mio. EUR), denen der Anstieg der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen (7,2 Mio. EUR) entgegensteht.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 30. September 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 41,1 Mio. EUR auf 46,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote sank von 50,2 % auf 36,4 % zum 30. September 2009. Dies ist auf das negative Ergebnis des Konzerns in Höhe von 36,1 Mio. EUR für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2009 zurückzuführen. Auf das dritte Quartal 2009 entfällt ein negatives Konzernperiodenergebnis in Höhe von 5,7 Mio. EUR.

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 22,2 Mio. EUR. Diese Entwicklung resultiert insbesondere auf Umgliederungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund von Verschiebungen der Fristigkeiten infolge des Zeitablaufs.

Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 16,6 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus der Verschiebung der zum 31. Dezember 2008 als langfristig auszuweisenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zum 30. September 2009 aufgrund ihrer Tilgungszeitpunkte als kurzfristige Verbindlichkeiten auszuweisen sind. Im Gesamtbetrag verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,6 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 11,3 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR.

C. Nachtragsbericht

Die Darlehen der HSH Nordbank AG und der Commerzbank AG wurden verlängert und haben eine Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2010.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

D. Risiko- und Chancenbericht

I. Risiken der künftigen Entwicklung

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind in dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 auf den Seiten 50 – 59 ausführlich beschrieben. Die dort geschilderten Risiken bestehen grundsätzlich fort.

Die aktuelle Risikolage hat sich gegenüber der im Geschäftsbericht 2008 geschilderten Risikolage in den nachfolgenden Parametern geändert:

- Es ist nicht abzusehen, wann eine Erholung der Chartermärkte eintritt und wie sich diese auf die unterschiedlichen Schiffstypen verteilt. Inzwischen hat sich gezeigt, dass die Charraten aufgrund der Unsicherheiten im weltweiten Warenhandel stark unter Druck geraten sind und teilweise mit verlängertem Aufliegen von Schiffen zu rechnen ist. Hierauf versuchen die Reeder mit deutlich kürzeren Charterlaufzeiten zu reagieren, um möglichst unmittelbar von einer kommenden Erholung der Charraten profitieren zu können. Bei weiterhin anhaltenden niedrigen Charraten kann es zu erheblichen Auswirkungen auf die Rentabilität einzelner Schiffsfonds und einzelner Beteiligungsunternehmen kommen, die bis zur Insolvenz dieser Fonds bzw. Beteiligungsunternehmen führen können (siehe Geschäftsbericht 2008 4.1.1). Die Abwendung dieser Risiken erfordert Restrukturierungskonzepte der beteiligten Parteien, die neben dem Reputationsrisiko für die HCI Gruppe die Bereitstellung von Liquidität oder die Reduzierung bzw. den Verzicht von Treuhand- und Servicegebühren durch die HCI Gruppe erfordern könnte.

Im Falle der Insolvenz von Fonds, in denen Gesellschaften der HCI Gruppe als Treuhandkommanditistin tätig sind, kann es bei der Hafteinlage bzw. das Kapitalkonto übersteigenden Ausschüttungen an die Kommanditisten zu einer Haftung der Treuhandkommanditistin kommen, die zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss führen kann. Ein daraus resultierender Regressanspruch der Treuhandkommanditistin wäre gegen jeden einzelnen Anleger individuell durchzusetzen.

- Im Zuge der Finanzmarktkrise zeigen sich die Anleger momentan weiterhin zurückhaltend gegenüber Anlageprodukten aller Art. Dies betrifft auch Anlagen in geschlossenen Fonds. Für die HCI Gruppe resultiert daraus ein deutlich erhöhtes Absatzrisiko für die bereits im Vertrieb befindlichen sowie die konzipierten und für den Vertrieb vorgesehenen Fondsprodukte. Die Platzierungsgarantien, aus denen die HCI Gruppe aktuell in Anspruch genommen werden könnte, laufen zumeist bis Ende 2009. Im Übrigen besteht auch die Möglichkeit, abgegebene Platzierungsgarantien gegebenenfalls zu verlängern. Die HCI Gruppe hat in Zusammenarbeit mit den Fondsgesellschaften und den Banken bei einigen Fonds, deren Platzierungsgarantie in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 fällig geworden wäre, von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und den Vertriebszeitraum und damit auch die Platzierungsgarantie verlängert. Bei weiteren Fonds, deren Platzierungsgarantien vor dem Jahresende 2009 fällig werden, ist dies ebenso denkbar, aber nicht sichergestellt. Sollte es notwendig sein, bei einzelnen Fonds Teile des Eigenkapitals temporär in den eigenen Bestand zu nehmen, so würde die HCI Gruppe dies entsprechend zwischenfinanzieren müssen. Diese Zwischenfinanzierungen sind derzeit nicht zugesagt. Die Platzierung würde gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt,

oder es werden andere adäquate Lösungen, wie zum Beispiel der Verkauf von Investitionsobjekten, geprüft.

Es ist in Zusammenarbeit mit den finanzierenden Banken bisher gelungen, Inanspruchnahmen der HCI Gruppe zu vermeiden und für die einzelnen Finanzierungen zumindest vorübergehende Lösungen zu entwickeln.

- Aus der anhaltenden Zurückhaltung der Anleger bei der Zeichnung geschlossener Fondsmodelle ergeben sich negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der HCI Gruppe, einen Cash Flow zu erwirtschaften, der für die notwendigen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten der HCI Gruppe sowie liquiditätswirksamen Einmaleffekten erforderlich ist. Die HCI Gruppe hat zur Stärkung des operativen Cash Flows weitere Vertriebsanstrengungen sowie Kostensenkungsprogramme initiiert.
- Die Marktbedingungen auf den Schiffsmärkten haben sich im Laufe der vergangenen Monate kaum erholt. Zur Verminderung des Risikos aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften für Bauzeitfinanzierung für die angebundene Schiffe hat die HCI Gruppe Gespräche mit den betroffenen Werften und Reedern bzw. finanzierenden Banken über die Abbestellung, Verschiebung bzw. den Tausch von Schiffen aufgenommen. Die HCI Gruppe hat hier bereits in einem bestimmten Umfang entsprechende Abbestellungen bzw. Verschiebungen vereinbaren können.
- Durch die anhaltende Marktschwäche und auch Meldungen über die weitere Entwicklung des Leasingnehmers Air Canada ist die Platzierung des Flugzeugfonds der HCI Gruppe, HCI Aircraft One, erschwert. Die Platzierungsgarantie, die durch die Fondsgesellschaft an die refinanzierende Bank abgetreten wurde, ist bis zum Jahresende verlängert worden. Derzeit ist der Vertrieb für diesen Fonds gestoppt; an einem Konzept zur Überarbeitung der Struktur des Fonds wird derzeit gearbeitet; mit einem Lösungsvorschlag wird für Dezember 2009 gerechnet.
- Bei einigen in der Platzierung befindlichen Fonds konnten die gewünschten Platzierungsvolumina bislang nicht erreicht werden. Hierauf wurde seitens der HCI Gruppe mit Aussetzung der Platzierung, Umstrukturierung der Fonds bzw. mit einer Rückabwicklung des Fonds reagiert. Sofern eine Rückabwicklung der Fondsgesellschaften erfolgt, kann sich eine weitere Liquiditätsbelastung ergeben, sofern die HCI Gruppe die Rückzahlung der Einlagen der Kommanditisten übernimmt.
- Die wesentlichen bestehenden Konzernfinanzierungen der HCI Gruppe sind bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. Aus heutiger Sicht ist eine Refinanzierung dieses Betrages schwierig. Im Rahmen der Moratoriumsverhandlungen mit den Banken ist jedoch auch für diese Finanzierungen eine liquiditätsschonende Lösung diskutiert. Den

Abschluss einer solchen Vereinbarung erwarten wir in der nahen Zukunft.

Zusammenfassend zu den vorab beschriebenen Risiken, der weiterhin bestehenden Kombination schwacher Schiffsmärkte, enger Kreditmärkte und zurückhaltendem Anlegerinteresse ist ein signifikant erhöhtes Risiko einer Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten festzustellen. Eine Inanspruchnahme bzw. ein daraus resultierender nennenswerter Liquiditätsbedarf kann nur durch ein kooperatives Verhalten der Banken begrenzt bzw. gewährleistet werden; andernfalls ist der Bestand der HCI Gruppe gefährdet.

Die HCI Gruppe hat mit den sie begleitenden und projektfinanzierenden Banken das Restrukturierungskonzept bestehend aus einer langfristigen Moratoriumvereinbarung und einer Enthaltungsabsicht in den letzten zwei Monaten weitestgehend endverhandelt. Das Konzept liegt den Bankgremien zur Beschlussfassung vor.

II. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2009 bestehen, wurden im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2008 ausführlich beschrieben (vgl. dort S. 50-59). Diese gelten unverändert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung ist auf folgende Chancen besonders hinzuweisen:

- Die derzeitige Krise in der Schifffahrt bietet auf der Investitionsseite auch Einstiegsmöglichkeiten, aus denen sich interessante Angebote für Anleger konzipieren lassen. Die HCI Gruppe könnte aufgrund ihrer umfassenden Erfahrungen in diesem Bereich und der guten Beziehungen zu Reedern und anderen Marktteilnehmern hiervon besonders profitieren. Hierzu sind bereits einige neue Produkte in der Konzeption, die es dem Fondsmanagement ermöglichen, flexibel auf Marktopportunitäten zu reagieren und hierdurch für den Anleger attraktive Renditen in schwierigen Zeiten zu realisieren. In diesem Zusammenhang hat die HCI Gruppe im August 2009 mit dem HCI Shipping Opportunity bereits ein Produkt dieser Art an den Markt gebracht.
- Die aktuelle Niedrigzinspolitik bei einer stark zunehmenden Staatsverschuldung lässt inflationäre Tendenzen mittelfristig wahrscheinlich werden. Investitionen in Sachwerte werden dann hohe wirtschaftliche Attraktivität erlangen. Die HCI Gruppe könnte von einer solchen Entwicklung aufgrund ihrer gut gefüllten und breit diversifizierten Produktpipeline sowie ihres starken Vertriebsnetzwerks in besonderer Weise profitieren.
- Das gestiegene Risikoprofil der Anbieter geschlossener Fonds, das aus der Finanzmarktkrise resultiert, wird nach unserer Einschätzung in besonderem Maße die kleineren Wettbewerber treffen, die im Markt mit ihren Produkten weniger etabliert, im Vertrieb weniger vernetzt und auf der

Kapitalseite weniger bonitäts- und finanzierungsstark sind. Vor diesem Hintergrund besteht die Chance, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise eine Konsolidierung des Marktes für geschlossene Fonds begünstigt, von der die HCI Gruppe als einer der führenden und erfahrensten Anbieter im Markt profitieren kann.

- Angesichts der Entwicklungen im Zuge der Finanzmarktkrise gehen wir davon aus, dass die Branche der Anbieter geschlossener Beteiligungsmodelle sowie die freien Finanzdienstleister, die bei der HCI einen erheblichen Beitrag zum Platzierungserfolg leisten, eine stärkere gesetzliche Regulierung erfahren werden. In Bezug auf eine weitere Regulierung der freien Finanzdienstleister bietet sich der HCI Gruppe die Chance über die Beteiligung an der eFonds AG mit einem Haftungsdach für diese Gruppe der Vertriebspartner eine adäquate Lösung anbieten zu können. Daraus ergibt sich insgesamt die Chance für die HCI Gruppe, im Zuge einer stärkeren Marktregulierung von einer weiteren Konsolidierung der Branche zu profitieren.
- Künftige Finanzierungen werden erhöhte Eigenkapitalanforderungen mit sich bringen. Die HCI Gruppe hat als börsennotiertes Unternehmen die Voraussetzungen, sich in diesem Umfeld besser als ihre Wettbewerber zu positionieren.

E. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird für das verbleibende Jahr 2009 auch weiterhin den starken Einflüssen der Finanz- und Wirtschaftskrise unterliegen. Die hiermit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Nachhaltigkeit des jüngsten Aufwärtstrends werden sich nach Meinung der Wirtschaftsforschungsinstitute auch in 2010 nicht vollständig ausräumen lassen. Zudem ist auch die positive Auswirkung der weltweiten Stützungsprogramme von Konjunktur und Finanzsystemen hinsichtlich ihres Ausmaßes nicht abschätzbar. Die wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen werden ab 2010 voraussichtlich sukzessive zurückgefahren. Einig sind sich die Wirtschaftsforschungsinstitute dennoch darüber, dass die Talsohle der schwersten Rezession der Nachkriegszeit durchschritten ist und die weltweite Konjunktur wieder auflebt. Getrieben wird diese insbesondere durch das Wachstum der Schwellenländer, allen voran China und Indien, deren prognostiziertes Bruttoinlandsprodukt für 2009 mit 8,5 % bzw. 5,4 % angegeben wird. Weltweit wird ein Einbruch der Wirtschaftsleistung von - 1,1 % in 2009 erwartet. Auch in den USA und im Euro-Raum wird ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,7 % bzw. 3,9 % für 2009 erwartet. Für Deutschland wird mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 5,3 % gerechnet, was sich entsprechend auf die angespannte Arbeitsmarktlage auswirken wird. Durch das Auslaufen der Kurzarbeit wird mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen zum Jahreswechsel gerechnet

und für das kommende Jahr ein Anstieg der Arbeitslosigkeit auf rund 10 % erwartet.

Speziell für die Schiffsmärkte wird die schwache Weltkonjunktur auch weiterhin eine Belastung darstellen. So wird bis zum Ende des Jahres in den wesentlichen Segmenten der Schifffahrt noch nicht mit einer nachhaltigen Erholung der Charraten gerechnet. Zudem ist angesichts des zu erwartenden Flottenwachstums noch keine spürbare Reduktion des Angebotsüberhangs in Sicht. Aktuelle Stornierungen, Lieferverschiebungen sowie steigende Verschrottungsquoten werden diesen Überhang zu einem gewissen Teil kompensieren können, wobei das genaue Ausmaß noch nicht vollständig abschätzbar ist. Eine spürbare Erholung der Schiffsmärkte wird derzeit frühestens im Verlauf des Jahres 2010 erwartet.

Branche

Bedingt durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise wird die Zurückhaltung der Anleger gegenüber Anlageformen jeder Art nach unserer Einschätzung vorläufig weiter anhalten. Dies unterstreicht auch das Stimmungsbild der Branche für geschlossene Fonds, das ScopeAnalysis zum Halbjahr 2009 ermittelt hat. Danach hat der Geschäftsklima-Index, der für die Branche bei Emissionshäusern und Vermittlern seit 2003 ermittelt wird, einen neuen historischen Tiefstand erreicht. Für das zweite Halbjahr 2009 wird zwar seitens Vermittler und Emissionshäuser teilweise eine leichte Aufhellung der Branchenentwicklung erwartet, rund die Hälfte der Befragten rechnet jedoch auch für den Rest des Jahres mit einer eher schwachen Marktentwicklung.

Für die Anbieter geschlossener Fonds wird das schwache Marktumfeld auch weiterhin eine erhebliche Herausforderung bedeuten, sowohl im Neugeschäft als auch in Bezug auf das Management der Assetpipelines und Bestandsfonds. Insgesamt ist aus heutiger Sicht schwer abzuschätzen, wie sich der Markt bis Jahresende und auch im kommenden Jahr entwickeln wird. Dieses wird im Wesentlichen davon abhängen, wann und in welchem Umfang sich die für geschlossene Fonds relevanten Märkte wieder erholen werden. Bessere Chancen bestehen in diesem Marktumfeld weiterhin für Immobiliendirektinvestments und Energiefonds. Darüber hinaus könnten auch garantiegeschützte und opportunistische Fondskonzepte, d.h. Blindpools, die auf günstige Einstiegsgelegenheiten in einem schwachen Marktumfeld ausgerichtet sind, profitieren.

Geschäftsentwicklung

Die unverändert schwierige Marktentwicklung wird auch für die HCI Gruppe im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 eine erhebliche Herausforderung bleiben. Angesichts der anhaltenden Unsicherheit über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ist auch weiterhin eine seriöse Geschäftsprognose für das Gesamtjahr 2009 nicht möglich.

Auf der Absatzseite hat die HCI Gruppe ihr Produktangebot

im Bereich der geschlossenen Schiffsfonds auf individuell strukturierte Produkte mit geringerem Platzierungsvolumen, Vermögensaufbaupläne und Garantieprodukte fokussiert. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe mit dem HCI Shipping Opportunity ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das dem Anleger mit einem opportunistischen Konzept die Möglichkeit bietet, vorhandene Einstiegschancen in der aktuellen Lage der Schiffsmärkte zu nutzen. In den übrigen Produktbereichen ist es uns bereits im August 2009 und damit innerhalb sehr kurzer Zeit gelungen, den HCI Energy 1 Solar vollständig zu platzieren. Im Produktbereich Immobilien ist es das Ziel der HCI Gruppe, noch in diesem Jahr ein attraktives Core-Immobilieninvestment an den Markt zu bringen.

Auf der Kostenseite hat die HCI Gruppe im zweiten Quartal 2009 weitere Sparmaßnahmen beschlossen. Dies umfasst eine Senkung der Personalkosten um rund 1,1 Mio. EUR im laufenden Jahr und 4,2 Mio. EUR im Jahr 2010. In diesem Zusammenhang reduzierte die HCI Gruppe die Zahl der Mitarbeiter um insgesamt 36. Darüber hinaus hat die HCI Gruppe seit Oktober 2008 im Zuge von Umstrukturierungen eine Reihe von Stellen nicht wieder neu besetzt. Einen weiteren Teil der Sparmaßnahmen bildet das bereits zu Jahresbeginn eingeleitete Kostensenkungsprogramm im Bereich der Sachkosten, das im Juni 2009 auf insgesamt rund 8,5 Mio. EUR aufgestockt wurde. Davon ausgenommen sind Einmalaufwendungen, die bedingt durch die aktuell schwierige Marktentwicklung entstehen. Die HCI Gruppe erwartet aus den geplanten Maßnahmen insgesamt Einsparungen gegenüber

dem Geschäftsjahr 2008 in Höhe von rund 10 Mio. EUR für das laufende Geschäftsjahr.

Nachdem sich die HCI Gruppe mit den Hauptgläubigern, der HSH Nordbank und der Commerzbank Gruppe, sowie den Hauptanteilseignern, der MPC Capital AG und der Döhle Gruppe, bereits ein umfassendes Restrukturierungskonzept mit dem wesentlichen Ziel einer Enthftung von allen wesentlichen gegenüber Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten und eine daran anschließende Barkapitalerhöhung in Höhe von 22 Mio. EUR verständigen konnte und weitestgehend abschließende Verhandlungsgespräche mit den übrigen Gläubigerbanken geführt wurden, liegt dieses Konzept nun den Banken zur Entscheidung vor. Die Umsetzung dieses Konzepts würde die HCI Gruppe maßgeblich von Risiken entlasten, zur Liquiditätssicherung auch in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld und damit zu einer nachhaltigen Bestandssicherung des Unternehmens beitragen. Zugleich wäre dies ein wichtiges Signal, das das Vertrauen unserer Geschäftspartner insbesondere im Vertrieb erheblich stärken würde.

Die Geschäftsentwicklung im operativen Geschäft wird im Übrigen auch davon abhängen, inwieweit sich erste erkennbare Erholungstendenzen in den kommenden Monaten verstärken. Sobald sich hier bessere Perspektiven abzeichnen und damit positive Impulse für das Vertrauen der Anleger entstehen, sehen wir gute Chancen für die HCI Gruppe, den Platzierungsverlauf wieder stärker in Fahrt zu bringen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

in TEUR	Ziffer	01.01. - 30.09.2009	01.01. - 30.09.2008 (angepasst)
Umsatzerlöse	(4)	32.097	97.098
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	2.045	5.676
Bestandsveränderung	(6)	- 1.248	815
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 10.330	- 52.062
Personalaufwand	(7)	- 17.244	- 21.927
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 1.447	- 2.167
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 15.391	- 15.929
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	(8)	- 4.786	- 23.162
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 16.304	- 11.658
Zinserträge	(9)	1.219	1.751
Zinsaufwendungen	(9)	- 1.668	- 3.464
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	- 20.404	3.956
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 37.157	- 9.415
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	- 4.692	- 2.304
Konzernperiodenergebnis		- 41.849	- 11.719
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernergebnis		- 41.849	- 11.719
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(11)	- 1,74	- 0,49
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(11)	- 1,74	- 0,49

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2009

in TEUR		01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008 (angepasst)
Konzernergebnis		- 41.849	- 11.719
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen bei assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		524	- 390
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		247	- 468
Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		0	205
Sonstiges Gesamtergebnis		771	- 653
Konzerngesamtergebnis		- 41.078	- 12.372
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		- 41.078	- 12.372

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2009

in TEUR	Ziffer	01.07.– 30.09.2009	01.07.– 30.09.2008
Umsatzerlöse	(3)	9.435	34.851
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	1.382	1.664
Bestandsveränderung	(5)	- 163	635
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 2.739	- 19.527
Personalaufwand	(6)	- 4.924	- 6.637
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(7)	- 285	- 554
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 5.329	- 4.797
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	(8)	- 1.590	269
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		- 4.213	5.904
Zinserträge	(9)	359	560
Zinsaufwendungen	(9)	- 496	- 1.169
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	- 1.694	3.449
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 6.044	8.744
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	295	- 2.443
Konzernperiodenergebnis		- 5.749	6.301
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis		- 5.749	6.301
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(11)	- 0,24	0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(11)	- 0,24	0,26

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2009

in TEUR	01.07.– 30.09.2009	01.07.– 30.09.2008
Konzernergebnis	- 5.749	6.301
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen bei assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	402	1.137
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	- 85	- 2.791
Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	0	- 234
Sonstiges Gesamtergebnis	317	- 1.888
Konzerngesamtergebnis	- 5.432	4.413
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	- 5.432	4.413

Konzernbilanz

zum 30. September 2009

In TEUR	Ziffer	30.09.2009	31.12.2008 (angepasst)	01.01.2008 (angepasst)
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte		59.677	82.614	130.098
Immaterielle Vermögenswerte		2.078	3.017	5.538
Sachanlagen		1.134	1.510	1.875
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		29.871	36.033	86.226
Sonstige Finanzanlagen		16.955	22.628	15.834
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	(15)	0	2.542	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.521	12.114	19.953
Latente Steuern		118	4.770	672
Kurzfristige Vermögenswerte		68.204	91.907	111.242
Unfertige und fertige Leistungen		1.090	2.352	1.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.473	25.610	33.247
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	(15)	7.178	27	1.052
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.045	13.114	9.966
Sonstige Vermögenswerte		16.044	18.441	22.965
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.349	17.642	22.373
Sonstige übrige Vermögenswerte		695	799	592
Wertpapiere		2.231	3.059	7.501
Flüssige Mittel		18.013	29.304	34.739
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		130	0	0
Bilanzsumme		127.881	174.521	241.340
PASSIVA				
Eigenkapital		46.569	87.647	119.016
Gezeichnetes Kapital		24.000	24.000	24.000
Kapitalrücklage		75.943	75.943	76.016
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		- 37.965	3.884	36.969
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(12)	- 877	- 1.648	- 3.437
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		- 14.532	- 14.532	- 14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		9.609	31.806	19.085
Pensionsrückstellungen		24	22	19
Finanzverbindlichkeiten	(13)	0	27.636	16.532
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	(15)	4.857	0	0
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		0	19	19
Latente Steuern		4.728	4.129	2.515
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		71.703	55.068	103.239
Sonstige Rückstellungen		2.750	1.808	1.267
Finanzverbindlichkeiten	(13)	35.854	16.837	49.514
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.636	8.457	19.066
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	(15)	4.208	1.538	2.206
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.280	15.132	17.984
Sonstige Verbindlichkeiten		7.975	11.296	13.202
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		6.166	9.499	2.304
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.809	1.797	10.898
Bilanzsumme		127.881	174.521	241.340

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Zeitwert-änderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanz-instrumente	Ausgleichs-posten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessi-ven Erwerben	Konzern-eigenkapital
				Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwundun-gen aus assoziierten Unternehmen	Ausgleichs-posten aus der Umrech-nung von Fremd-währungs-abschlüssen			
Stand 01.01.2008	24.000	76.016	35.987	- 3.546	109	0	- 14.532	118.034
Anpassungen gemäß IAS 8 (3)			982					982
Stand 01.01.2008 (nach Anpassung)	24.000	76.016	36.969	- 3.546	109	0	- 14.532	119.016
Aufwendungen für Kapitalbeschaffung		- 73						- 73
Konzerngesamtergebnis			- 11.719	- 390	- 468	205		- 12.372
Ausschüttung an Anteilseigner			- 16.800					- 16.800
Stand 30.09.2008	24.000	75.943	8.450	- 3.936	- 359	205	- 14.532	89.771
Stand 01.01.2009	24.000	75.943	3.884	- 333	- 1.315	0	- 14.532	87.647
Konzerngesamtergebnis			- 41.849	524	247			- 41.078
Stand 30.09.2009	24.000	75.943	- 37.965	191	- 1.068	0	- 14.532	46.569

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

In TEUR	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008 (angepasst)
Konzernperiodenergebnis	- 41.849	- 11.719
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.447	2.167
Wertminderungen auf Darlehen, Anteile und sonstige Finanzforderungen	15.923	0
Wertminderungen auf unfertige und fertige Leistungen	1.557	0
Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3.178	0
Gewinne(-) / Verluste(+) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.786	23.162
Gewinne(-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	7	- 261
Zunahme der Pensionsrückstellungen	2	2
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.692	2.304
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	966	980
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 303	697
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	1.977	- 10.040
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 295	- 465
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.575	7.733
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva	32	5.764
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	945	989
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 2.259	- 11.990
Zunahme/Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	230	-366
Abnahme der übrigen Passiva	- 4.712	- 11.915
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	427	210
Gezahlte Steuern	- 1.432	- 8.140
Erhaltene Steuern	9.210	10.422
Gezahlte Zinsen	-931	- 2.546
Erhaltene Zinsen	549	888
Erhaltene Ausschüttungen	40	157
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 215	8.073
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	24
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	31.000
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapieren	537	5.253
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 133	- 370
Auszahlungen für Anteile an assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen	- 2.195	- 6.565
Auszahlungen für Finanzanlagen, Wertpapiere und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	-2.215	- 3.187
Cash flow aus Investitionstätigkeit	- 4.006	26.155
Gewinnausschüttung an die Aktionäre der HCI Capital AG	0	- 16.800
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	32	16.027
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 7.102	- 41.453
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	- 7.070	- 42.226
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 11.291	- 7.998
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.304	34.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.013	26.741

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009

TEUR	Konzeption & Vertrieb (angepasst)		After Sales Services		Asset Management	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	13.994	76.430	16.033	16.566	2.070	4.102
Bestandsveränderung	- 1.248	841				- 26
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10.330	- 52.062				
ROHERTRAG	2.416	25.209	16.033	16.566	2.070	4.076
Sonstige betriebliche Erträge	203	265	895	1.065	1.313	4.691
Personalaufwand	- 7.373	- 9.238	- 4.238	- 4.529	- 1.271	-757
Abschreibungen	- 716	- 133	- 118	- 925	- 268	-271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.939	- 7.588	- 3.933	- 3.310	- 1.129	-1.071
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 2.351	- 142			- 2.435	3.908
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 13.760	8.373	8.639	8.867	- 1.720	10.576
Segmentvermögen	19.195	30.388	27.853	32.759	28.571	39.524

Summe Segmente		Holding / Sonstiges (angepasst)		Konsolidierung		HCI Gruppe	
2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
32.097	97.098					32.097	97.098
- 1.248	815					- 1.248	815
- 10.330	- 52.062					- 10.330	- 52.062
20.519	45.851					20.519	45.851
2.411	6.022	2.276	2.492	- 2.642	- 2.838	2.045	5.676
- 12.882	- 14.524	- 4.363	- 7.403			- 17.245	- 21.927
- 1.102	- 1.329	-345	- 839			- 1.447	- 2.168
- 11.001	- 11.969	- 7.031	- 6.797	2.642	2.838	- 15.390	- 15.928
- 4.786	3.766		- 26.928			- 4.786	- 23.162
- 6.841	27.817	-9.463	- 39.475			- 16.304	- 11.658
75.619	102.672					75.619	102.672

Konzernanhang

der HCI Capital AG für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009

ALLGEMEINE ANGABEN

(1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 EUR ist eingeteilt in 24.000.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem im Oktober 2005 erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Zulassung der Aktien zum Regulierten Markt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Börse Hamburg notiert.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Transport und Logistik, Immobilien, Lebensversicherungen, Energie und Rohstoffe sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Service) sowie im Management des Fondsvermögens (Asset Management) tätig.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 30. September 2009 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Hinsichtlich der Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und deren potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken aus den Liquiditätserfordernissen der HCI Gruppe auf diese Prämisse wird auf Ziffer (16), Ziffer (13) sowie den Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Wie bereits im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 in Ziffer (4) ausgeführt, wendet die HCI Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2009 den IFRS 8 „Operating Segments“ an. Die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Segmentinformationen für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 wurden auf Grundlage dieses Standards erstellt. Die Vergleichsinformationen für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 wurden entsprechend angepasst. Gemäß IFRS 8, der auf dem „management approach“ basiert, umfasst die Segmentberichterstattung eine Darstellung der berichtspflichtigen operativen Segmente, die den Bereichen eines Unternehmens entsprechen, für die das oberste Führungsgremium der Gruppe auf Grundlage verfügbarer Finanzinformationen regelmäßig eine Beurteilung der Ertragskraft und die Allokation der Ressourcen vornimmt. Entsprechend der internen Steuerung der Bereiche der HCI Gruppe durch den Vorstand der HCI Capital AG wurden dementsprechend als operative Segmente die Bereiche „Vertrieb und Konzeption“, „After Sales Service“ und „Asset Management“ festgelegt. Hinsichtlich der Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. September 2009 wird auf Ziffer (14) verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 wendet die HCI Gruppe die Regelungen des in 2007 überarbeiteten IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ an. Als Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses stellt die Gesamtergebnisrechnung die erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträge der Periode dar.

Im 1. Quartal 2009 hat die HCI Gruppe eine Änderung der Umsatzrealisierung für Erlöse aus Konzeptions- und Vertriebsleistungen für künftige Geschäftsjahre vorgenommen. Während bis zum 31. Dezember 2008 die Vertriebs- und Konzeptionserlöse mit Zeichnung der Beitrittserklärung durch den Anleger und Ablauf der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist realisiert worden sind, wird nunmehr die Realisierung auf den Zeitpunkt der Annahme des Beitrittscheins durch die HCI Gruppe unter Berücksichtigung der erwarteten Stornierungsquoten innerhalb der gesetzlichen bzw., sofern länger, vertraglichen Widerrufsfrist vorgenommen. Für die Ermittlung der Stornierungsquoten, die pro Produktart berechnet werden, werden historische Erfahrungswerte über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren unter Einbeziehung der Margenentwicklungen bzw. sonstiger Sonderfaktoren in den jeweiligen Produktarten herangezogen. Aus der Anwendung der neuen Bilanzierungsmethode haben sich nur unwesentliche Auswirkungen ergeben, so dass keine rückwirkende Anpassung gemäß IAS 8 vorgenommen wurde, sondern eine Anpassung in laufender Rechnung erfolgte.

Die sonstigen, erstmals angewendeten Standards bzw. Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag aufgrund der noch nicht erfolgten Endorsierung durch die EU bzw. des noch nicht vorliegenden Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- Änderung des IFRS 3 „Business Combinations“
- Änderung des IFRS 1 “First Time Adoption of IFRS”
- IFRIC 15 “Agreements for the Construction of Real Estate”
- IFRIC 16 “Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation”
- IFRIC 17 “Distributions of Non-Cash Assets of Owners”
- IFRIC 18 “Transfers of Assets from Customers”
- Änderung des IAS 27 “Consolidated and Separate Financial Statements”
- Änderung des IAS 39 “Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items”
- Änderung des IAS 39 “Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition”
- Änderung des IAS 39 “Classification of Rights Issues”
- Änderung des IFRIC 9 and IAS 39 “Embedded Derivates”
- “2007 – 2009 Annual Improvements Project”

- Änderung des IFRS 2 “Group Cash Settled Share-based Payment Transactions”
- IFRS for Small and Medium-sized Entities

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden.

Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die die HCI Gruppe nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

(3) Anpassung von Vergleichsinformationen

Die HCI Gruppe hat in 2004 mit diversen Fondsgesellschaften Verträge über die Charter- und Finanzierungsvermittlung abgeschlossen und dafür Provisionen erhalten. Obwohl die HCI Gruppe die vereinbarten Leistungen aus diesen Verträgen in 2005 erbracht hatte und insofern gemäß IAS 18 bereits in 2005 die Umsatzerlöse zu realisieren waren, wurden die Provisionserlöse bisher noch nicht ergebniswirksam vereinnahmt. Des Weiteren wurden für durch die HCI Gruppe erbrachte Vermittlungsleistungen für Fondsanteile die Umsatzerlöse noch nicht realisiert, obwohl die HCI Gruppe die entsprechenden geschuldeten Leistungen bereits erbracht hatte.

Entsprechend IAS 8 ergeben sich die folgenden Auswirkungen aus der rückwirkenden Anpassung auf die Konzernbilanz der HCI Gruppe:

TEUR	30.09.2009	31.12.2008	01.01.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	--	+ 2.057	+ 1.462
Aktive latente Steuern	--	- 122	- 1
Passive latente Steuern	--	+ 488	+ 479
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	--	+ 1.447	+ 982

Für die Gesamtergebnisrechnung ergeben sich die folgenden Anpassungen der Vergleichsinformationen:

TEUR	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Umsatzerlöse	--	+ 595
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	--	+ 595
Ergebnis vor Steuern	--	+ 595
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	--	- 130
Konzernperiodenergebnis	--	+ 465
Konzerngesamtergebnis	--	+ 465

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2008
Transport und Logistik	8.612	44.915
Immobilien	554	12.086
Energie und Rohstoffe	3.052	9.453
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	1.108	9.559
Sonstiges	668	417
Konzeption und Vertrieb	13.994	76.430
Transport und Logistik	12.751	13.280
Immobilien	1.795	1.693
Energie und Rohstoffe	177	300
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	1.013	997
Sonstiges	297	296
After Sales Services	16.033	16.566
Asset Management	2.070	4.102
Sonstige Vergütungen		
Gesamtumsatzerlöse	32.097	97.098

Aufgrund der Anpassung der Produktbereichsstruktur in 2009 hat die HCI Gruppe die Darstellung der Umsatzerlöse aus Konzeption und Vertrieb sowie After Sales Services für den Vorjahresvergleichszeitraum in 2008 angepasst. Der Produktbereich Transport und Logistik umfasst die Asset-Klassen Schiff und Flugzeug; der Produktbereich Energie und Rohstoffe umfasst den HCI Deepsea Oil Explorer und wird um den HCI Energy 1 Solar erweitert.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2.045 TEUR (Vorjahreszeitraum: 5.676 TEUR). Im Berichtszeitraum sind Erträge aus der Vermittlung von Schiffen in Höhe von 1.000 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.500 TEUR) enthalten.

(6) Bestandsveränderung

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes für die Platzierung von geschlossenen Fonds wurden Abschreibungen in Höhe von 1.557 TEUR (Vorjahreszeitraum: 15 TEUR) auf aktivierte unfertige und fertige Leistungen im Zusammenhang mit der Konzeption von geschlossenen Fondsmodellen vorgenommen.

(7) Personalaufwand

Im Personalaufwand in Höhe von 17.244 TEUR (Vorjahreszeitraum: 21.927 TEUR) sind Abfindungszahlungen in Höhe von 793 TEUR und laufende Gehaltsverpflichtungen bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 450 TEUR für Mitarbeiter enthalten, die im Rahmen der Restrukturierung der HCI Gruppe im Juni 2009 von der Arbeit freigestellt wurden.

(8) Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen enthält in Höhe von 2.779 TEUR (Vorjahreszeitraum: 24.758 TEUR) Wertminderungen, die im Rahmen von Werthaltigkeitstests aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen ermittelt wurden.

In den Werthaltigkeitstests, die nach IAS 36 durchgeführt wurden, sind die erzielbaren Beträge auf Grundlage eines DCF-Modells unter Berücksichtigung von Planungsdaten der Gesellschaften ermittelt worden. Die Wertminderungen entfallen dabei in Höhe von 1.645 TEUR auf die Anteile an der eFonds Holding AG und in Höhe von 1.134 TEUR auf Anteile an Schiffbaugesellschaften, die gemeinschaftlich mit Reedern geführt werden und nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die eFonds Holding AG hat im 2. Quartal 2009 einen Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durchgeführt. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung hat die HCI Gruppe ihre Bezugsrechte ausgeübt. Zusätzlich wurden die Bezugsrechte eines weiteren Aktionärs ausgeübt, so dass sich der Anteil der HCI Gruppe an der eFonds Holding AG von 25,1 % auf 28,0 % erhöht. Die HCI Gruppe hat daraus einen Ertrag von 174 TEUR realisiert.

(9) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind in Höhe von 1.700 TEUR (Vorjahreszeitraum: 0 TEUR) Verluste enthalten, die im Zusammenhang mit der Rückabwicklung des seit Anfang November

2008 in der Platzierung befindlichen Immobiliendachfonds HCI Real Estate G7 GmbH & Co. KG im dritten Quartal 2009 stehen.

Darüber hinaus sind im sonstigen Finanzergebnis in Höhe von 2.143 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.960 TEUR) Gebühren enthalten, die die HCI Gruppe als Vorabauschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält.

Des Weiteren enthält das sonstige Finanzergebnis Wertberichtigungen von Anteilen an Einschiffsgesellschaften, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente nach IAS 39 klassifiziert werden, und langfristige Finanzforderungen an Schiffsfondsgesellschaften und eine Reederei, die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ nach IAS 39 zugeordnet werden, in Höhe von 13.029 TEUR (Vorjahreszeitraum: 97 TEUR) und Währungskursverluste von 989 TEUR (Vorjahreszeitraum: Währungskursgewinne 1.002 TEUR) enthalten.

Weiterhin enthält das sonstige Finanzergebnis Aufwendungen aus der Wertminderung eines Rückgriffsanspruchs der HCI Gruppe gegen eine Fondsgesellschaft. Die HCI Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008 zwei unverzinsliche Schuldscheindarlehen im Zusammenhang mit der Konzeption eines Fondsproduktes abgeschlossen, die bei Platzierung des Fondsproduktes an die Fondsgesellschaft übertragen werden sollen. Die Fondsgesellschaft hat sich gegenüber der HCI Gruppe zur Freistellung der HCI Gruppe von allen aus den Schuldscheindarlehen resultierenden Gewinnen und Verlusten bis zum Zeitpunkt der Übernahme der Schuldscheindarlehen durch die Fondsgesellschaft bei Platzierung verpflichtet. Aufgrund der derzeit nicht einschätzbaren Platzierungsfähigkeit des Fonds wurde der Anspruch in Höhe von 1.438 TEUR wertberichtigt.

Zusätzlich wurde auf Anteile, die als zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden, eine Wertminderung in Höhe von 866 TEUR auf den Zeitwert vorgenommen.

Aufgrund der Veräußerungsabsicht der Anteile an den bis dahin nach der Equity-Methode einbezogenen BH & HCI Overschiestraat Holding B.V. und BH & HCI Real Estate Holding B.V. sowie an der bis dahin in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen BH & HCI Tupolevlaan Building B.V. erfolgte eine Designation dieser Anteile nach IFRS 5 zum 30. Juni 2009 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte. Das Management geht in seiner Einschätzung davon aus, dass die Veräußerung innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Designation hoch wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und führte zu einer Wertminderung in Höhe von 3.178 TEUR. Die bis zum Zeitpunkt der Designation nach IFRS 5 entstandenen anteiligen Ergebnisse der Gesellschaften in Höhe von 79 TEUR sind in den Ergebnissen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten latente Steueraufwendungen in Höhe von 5.253 TEUR, die im Wesentlichen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern resultieren. Dies ist zurückzuführen auf die Ansatzkorrektur von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die sich aufgrund geänderter Planszenarien ergeben haben.

Der Vorstand der HCI Capital AG hat der am 31. August 2009 stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung der HCI Capital AG vorgeschlagen, zwischen der HCI Capital AG und der HCI Treuhand GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01. Januar 2009 zu schließen. Auf der Hauptversammlung erfolgte dazu eine positive Beschlussfassung, so dass die ab dem 01. Januar 2009 eintretenden Auswirkungen auf den Steueraufwand der Gruppe bereits im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 berücksichtigt wurden.

(11) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Auf den Konzern entfallender Anteil am Periodenergebnis	TEUR	- 41.849	- 11.719
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	24.000	24.000
Periodenergebnis je Aktie	EUR	-1,74	-0,49

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(12) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen. Zusätzlich werden erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hier ausgewiesen.

Darlehen	Buchwert 30.09.2009 TEUR	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Darlehens- währung	Zinssatz in %	Endfälligkeit
HSH Nordbank AG	26.264	28.579	USD	3M-LIBOR + 3 %	2010
Bankhaus Wölbern & CO.	4.790	6.481	USD	EURIBOR + 1,85 %	2010
Commerzbank AG	4.200	5.995	EUR	7,50 %	2010
HSH Nordbank AG	593	3.383	EUR	9,03 %	2009

Zur Zwischenfinanzierung des Anteilerwerbs an der eFonds Holding AG hat die HCI Capital AG in 2008 einen Barkredit in Höhe von 6.000 TEUR aufgenommen. Im Januar 2009 hat die HCI Gruppe eine Tilgung von 1.500 TEUR durchgeführt. Im Februar 2009 wurde eine Vereinbarung mit der Commerzbank AG (vormals: Dresdner Bank AG) getroffen, dass das Darlehen in vierteljährlichen Raten von 150 TEUR mit einer endfälligen Zahlung des Restbetrages zum 30. September 2010 zu tilgen ist. Die Verzinsung beträgt 7,5 %.

Zu den Vereinbarungen hinsichtlich der Stundung von Zins- und Tilgungsleistungen von ausstehenden Krediten verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht unter Abschnitt D. Risiko- und Chancenbericht.

SONSTIGE INFORMATIONEN

(14) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der in der internen Steuerung verwendeten Finanzinformationen ermittelt und entsprechen den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die berichtspflichtigen operativen Segmente stellen sich gemäß IFRS 8 wie folgt dar:

- Vertrieb und Konzeption – Dieses Segment enthält die Aktivitäten der HCI Gruppe im Bezug auf die Identifikation geeigneter Investitionsobjekte, die Konzeptionierung der Produkte und den Vertrieb der Produkte.
- After Sales Service – Das Segment After Sales Service umfasst vor allem die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondsenagements sowie die treuhänderische Verwaltung des Anlegerkapitals.
- Asset Management – Das Management von Investitionsobjekten der von der HCI Gruppe initiierten Fonds in den

(13) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten der HCI Gruppe gegen Kreditinstitute. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die folgenden Konditionen gekennzeichnet:

Bereichen Schiff, Immobilien und Lebensversicherungsfonds als auch die Tätigkeit als Bereederungsgesellschaft mit Dritten werden dem Segment Asset Management zugeordnet.

Darüber hinaus besteht ein Bereich „Holding/Sonstiges“, der nicht den Segmenten unmittelbar zurechenbare Sachverhalte und die Holdingfunktion beinhaltet.

Als Segmentergebnisgröße wird das EBIT (earnings before interest and taxes) verwendet, der das Periodenergebnis vor Zinsen und sonstigem Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt und in der internen Steuerung auf Grundlage der IFRS als Steuerungsgröße der Segmente angewendet wird. In der internen Berichterstattung werden die jeweiligen Ertrags- bzw. Kostenarten einbezogen, die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

In das Segmentvermögen der operativen Segmente werden die für die operative Geschäftstätigkeit der jeweiligen Bereiche relevanten Vermögenswerte einbezogen. Es umfasst die Vorräte, Forderungen aus Leistungen, gewährte Ausleihungen und Darlehen an Vertriebspartner, Fonds und Bestellergesellschaften sowie die durch die HCI Gruppe gehaltenen Beteiligungen an Fonds bzw. Bestellergesellschaften und die nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte, die in der HCI Gruppe in Höhe von 875 TEUR zum 30. September 2009 ausgewiesen werden, sind nicht dem Segmentvermögen zugeordnet.

Segmentsschulden sind in der internen Berichterstattung nicht enthalten und werden dementsprechend nicht in der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ausgewiesen.

Die Überleitung des Segmentvermögens auf die Bilanzsumme des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Segmentvermögen	75.619	102.672
Flüssige Mittel	18.013	29.304
Wertpapiere	2.231	3.059
Latente Steuern	118	4.770
Sachanlagevermögen	1.134	1.510
Immaterielle Vermögenswerte	2.078	3.017
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	130	0
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	27.934	29.583
Sonstige Finanzanlagen	624	606
Vermögenswerte des Konzerns	127.881	174.521

(15) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Forderungen gegen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	7.170	2.555
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	8	14
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	7.178	2.569
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	674	687
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	6.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber den Organen der HCI Gruppe	2.391	851
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	9.065	1.538

Die Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen gliedern sich wie folgt:

TEUR	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Erträge aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	87	4.837
Erträge mit nahestehenden Personen und Unternehmen	87	4.837
Aufwendungen für Organe der HCI Gruppe	2.284	5.626
Aufwendungen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	4.873	27.999
Aufwendungen aus dem sonstigen Finanzergebnis	3.178	0
Aufwendungen für nahestehende Personen und Unternehmen	10.335	33.625

Die Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe betreffen die fixen Vergütungsbestandteile der Vorstände für die jeweiligen Zeiträume zuzüglich der anteiligen Tantiemansprüche sowie die Aufsichtsratsvergütungen.

Im Vorjahresvergleichszeitraum waren in den Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe Abfindungszahlungen in Höhe von 3.820 TEUR im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Wolfgang Essing und Dr. Rolando Gennari aus dem Vorstand der HCI Capital AG enthalten.

Auf die Anteile an den assoziierten Unternehmen BH & HCI Overschiestraat Holding B.V. und BH & HCI Real Estate Holding B.V. wurden aufgrund ihrer Designation nach IFRS 5 und der damit im Zusammenhang stehenden Bewertung

zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten Wertminderungen in Höhe von 3.178 TEUR vorgenommen, die im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Mit Vertrag vom 27. August 2009 hat die HCI Gruppe den Vertrag über die Erbringung von Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen mit HCI HAMMONIA SHIPPING AG auf die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG übertragen. Gleichzeitig hat sich die HCI Gruppe verpflichtet, die von der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG geschuldeten Leistungen gegenüber der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zu erbringen. Als Gegenleistung für die Übertragung dieses Vertrages erhält die HCI Gruppe einen Kaufpreis in Höhe von 6.000 TEUR zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Die erfolgswirksame Realisierung erfolgt sukzessive mit Leistungserbringung.

(16) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2009 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.09.2009			31.12.2008		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	1.271.809	342.768	1.357.607	1.480.102	343.761	1.578.036
Platzierungs- und Eigenkapitalgarantien	600.249	260.770	496.082	639.182	263.997	521.019
Künftige Zahlungen in operating leases	2.603	2.603	--	3.566	3.566	--

Des Weiteren hat die HCI Gruppe Fondsgesellschaften, die in US-Lebensversicherungspolice investiert sind, Darlehenslinien (oder Liquiditätszusagen) in Höhe von 7.450 TEUR und 3.500 TUSD gewährt, die eine Laufzeit bis 30. Juni 2012 haben. Zum 30. September 2009 wurden diese Linien nicht in Anspruch genommen. Eine Inanspruchnahme dieser Liquiditätszusagen durch die Fondsgesellschaften ist aufgrund der derzeitigen Performance der Fonds nicht wahrscheinlich.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der der Fondskonzeption und -strukturierung zugrunde liegenden Vermögenswerte durch Objektgesellschaften, an denen in der Regel die HCI Gruppe und ein Partner gemeinschaftlich beteiligt sind, hat die HCI Gruppe zur Absicherung der Bauzeitfinanzierungen Bürgschaften und zur Absicherung der Zwischenfinanzierungen regelmäßig Platzierungsgarantien bereitgestellt. Für den Fall, dass die Investitions- bzw. Bauzeitdarlehen sowie Zwischenfinanzierungen aufgrund schwacher Märkte und ausstehenden Eigenkapitaleinwerbungen nicht planmäßig zurückgeführt werden können, besteht für die HCI Gruppe insbesondere im Schiffsbereich das Risiko, dass die HCI Gruppe aus den Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen wird, sofern die Objektgesellschaft keine erweiterte bzw. verlängerte Finanzierungszusage von den involvierten Banken erhält. Die derzeit vorhandene Liquidität der HCI Gruppe würde bei einer derartigen Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang nicht zur Bedienung ausreichend sein, so dass eine Illiquidität eintreten würde.

Diesem Risiko begegnet die HCI Gruppe durch intensive Gespräche mit den finanzierenden Banken, der Analyse und Bewertung potenziell betroffener Schiffstypen und -bestellungen und der Abstimmung eines Maßnahmenpakets je einzelner betroffenen Schiff. Zu den Maßnahmen, die hier vorgesehen werden können, zählen insbesondere die Abbestellung von Schiffen, die Verschiebung des Liefertermins, der Tausch von Schiffen, die Preisnachverhandlung bei Schiffen, die teilweise Kaufpreisstundung, die Ausarbeitung neuer Beschäftigungskonzepte sowie vertriebsseitige Anpassungen bei Margen und Vertriebskonzepten. Sofern diese Maßnahmen nicht wirksam sind, ist die HCI Gruppe auf eine entsprechende Finanzierung

durch Banken angewiesen. Die HCI Gruppe hat dementsprechend Gespräche mit den Banken initiiert, um derartige Liquidität sichernde Maßnahmen zu vereinbaren.

Im Rahmen des Restrukturierungskonzepts mit den Hauptgläubigerbanken und Hauptgesellschaftern wird über ein unwiderrufliches Moratorium hinsichtlich der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten und über eine Barkapitalerhöhung verhandelt. Zu den detaillierten Maßnahmen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht unter D. Risiko- und Chancenbericht.

(17) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Darlehen der HSH Nordbank AG und der Commerzbank AG wurden verlängert und haben eine Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2010.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

Hamburg, im November 2009

HCI Capital AG
Der Vorstand

Dr. Ralf Friedrichs

Dr. Oliver Moosmayer

Dr. Andreas Pres

Disclaimer

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

HCI Capital AG
Bleichenbrücke 10
D-20354 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-125
Telefax +49 40 88 88 1-109
ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

